

Fukushū ya aratana hajimari?

Kannst du denn Hass in deinem Herzen bezwingen?

Von LiSa-ChAn

Kapitel 4: Das Ende.....oder Neuanfang?

/bei Yuki/

Ich bemerkte wie sich neben Madara und mir der Ast bewegte als jemand Gestalt annahm. "Zetsu...", sagte ich, wobei ich meine Augen schloss, das Sharingan deaktivierte und somit das Gen-jutsu löste. "Wie wars?", fragte Madara ihn neugierig. Ich unterdrückte die in mir aufkommende Neugierde und sah ihn nur ausdruckslos an. Die schützende Hülle die ihn umgab öffnete sich und man konnte die verschieden färbigen Gesichtshälften erkennen. "Es ist vorbei...", antwortete er mit tiefer, unheilvoller Stimme. "Ein Hinderniss nach dem anderen!", schrie der blonde Chaot, der sich erstaunlich schnell von meinem Jutsu erholt hatte, wobei er den neu dazugekommenen Akatsuki anstarrte, als wollte er ihn einzig und allein mit seinem Blick töten. Doch das war mir im Moment herzlich egal. Ich wollte endlich wissen wie der Kampf ausgegangen war. Mir kam wieder dieser Gedanke, der mich vorher die ganze Zeit über verfolgt hatte. Doch ich schob ihn beiseite, als Zetsu erneut die Stimme erhob: "Sasuke hat gesiegt. Itachi Uchiha ist tot."

Krach!!! Ich spürte brennenden Schmerz als etwas in mir zerbrach. Für einen Augenblick entglitten mir meine Gesichtszüge und man sah mir den Schock deutlich an. Mit Mühe und Not zwang ich mein Gesicht, wieder zu der eiskalten Maske zu erstarren, die keiner durchblicken konnte und mich durch nichts aus der Ruhe bringen lies. Doch innerlich zerbrach ich in tausend Teile. So schnell, dass es für das menschliche Auge kaum sichtbar war, formte ich Fingerzeichen und verschwand einen Herzschlag später in einer Rauchwolke...

/bei Kakashi/

Die Szene die sich mir soeben bot werde ich wohl kein zweites mal in meinem Leben sehen. Der jungen Uchiha, die so urplötzlich wie aus dem nichts aufgetaucht war, waren die Gesichtszüge für einen Moment komplett entglitten, als sie erfuhr das Itachi Uchiha tot ist. Man hatte ihr den Schock deutlich angesehen bevor sich ihr Gesicht wieder in eine Maske der Gleichgültigkeit verwandelt hatte. °Ich frage mich warum sein tot sie derart aus der Fassung bringt° Doch bevor ich weiter darüber nachdenken

konnte, war sie bereits mit einem leisen "Puffff" in einer Rauchwolke verschwunden, vermutlich auf dem Weg zu Itachi und Sasuke. Der maskierte Akatsuki, neben dem sie gerade noch gestanden hatte, tat das ganze mit einem Schulterzucken ab und wand sich wieder uns zu. "Uaah! Unglaublich!", drang seine kindlich-naive Stimme an mein Ohr. "Spas beiseite...", sagte er mit plötzlich mit tiefer Männerstimme, "...das hatte ich schon erwartet. Ich spiele ein anderes Mal mit euch weiter." Dabei sah er mir direkt in die Augen. Die rote Irris war unverkennbar. "Das...ist ein Sharingan!", keuchte ich mit einem erschrockenene Unterton in der Stimme. Doch da war er, ohne vorher jegliche Fingerzeichen zu formen, bereits verschwunden....

/bei Yuki/

Das alte Uchihaversteck inmitten des riesigen Waldes, der sich am Rande des Feuerreiches befand, glich einem Schlachtfeld auf dem zwei gewaltige Ninjaheere aufeinandergeprallt waren. Es ist kaum zu glauben, dass so ein Chaos von zwei einzelnen Shinobi angerichtet werden konnte. Aber das zählte jetzt nicht. Mit fließenden Bewegungen sprang ich über die Trümmer des einst so mächtigen Gebäudes. Immer näher kam ich dem Zentrum der Verwüstung. Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen, alles drehte sich, doch mein Körper bewegte sich wie ferngesteuert weiter vorwärts. Wäre ich Sasukes Chakra war.

Dann sah ich ihn, wie er reglos und blutverschmiert neben dem verletzten Sasuke, sein kleiner Bruder für den er gestorben war, lag. Am liebsten wäre ich hier auf der Stelle zusammengebrochen und mich dem Schmerz und den Tränen hingeegeben. "Noch nicht....als erstes muss ich Itachi hier wegbringen bevor Madara ihn findet...", rief ich mir ins Gedächtnis und versuchte die Gefühle, die tief in mir wie ein Orkan topten, zu unterdrücken. Mit einem letzten überprüfenden Blick vergewissere ich mich, dass Sasuke Uchiha noch lebt, bevor ich die Leiche meines Vaters schultere und mit einem leisen "Puff" in einer grauen Rauchwolke verschwinde.

Es ist so ruhig und friedlich hier und die einzigen Geräusche sind das plätschern des kleinen Wasserfalls und das Zwitschern der Vögel, die in den Ästen der alten, sich dem Wasser entgegen neigenden Weiden sitzen.

Ich knie am Ufer eines kleinen Sees, der gut versteckt mitten im Wald liegt, vor mir ein glatter, schwarzer, zirka 50 cm hoher Stein, in den ich mithilfe meines Chakras in einer Geheimschrift, die nur mit Hilfe des Sharingans lesbar ist, "Letzte Ruhestätte von Itachi Uchiha, der für seinen kleinen Bruder und das Dorf Konohagakure gestorben ist" eingraviert. Meine Finger graben sich in die feuchte Erde, als erneut ein Schluchzer meiner Kehle entrinnt. Dieser Schmerz, die Leere in meinem Inneren, sie drohen mich langsam von innen heraus zu zerfressen. Immer noch schluchzend tastete meine Hand nach einem Kunai, das neben mir am Boden lag, und schloss die zitternden Finger darum. Langsam strich ich mit dem Daumen über das kalte Metall der tödlichen Waffe. Wie im Trance setze ich das Messer an mein linkes Handgelenk und zog einen sauberen Schnitt direkt über der Ader, aus der auch sogleich das erste Blut quoll. Das ganze wiederholte ich auch am anderen Handgelenk. Tropfen um Tropfen des wertvollen Lebenssaftes fielen zu Boden und färbten die Erde rot. "Bald ist es vorbei...", dachte ich mir und schloss die von weinen geröteten Augen, wobei sich ein Lächeln auf meine Lippen schlich.

